©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

OÖ. Geonachrichten	6. Jahrgang - 1991	Seite 13 - 19

P.Rudolf Michael H a n d m a n n

geb. am 6. August 1841 gest. am 7. Jänner 1929

von Karl Götzendorfer, Leonding. x)

Die 150. Wiederkehr seines Geburtstages soll Anlaß sein, eines Mannes zu gedenken, der durch umfassende Kenntnisse auf sehr verschiedenen Wissensgebieten ausgezeichnet und durch seinen großen Fleiß und seine geistige Regsamkeit bis ins hohe Alter befähigt war, eine Vielzahl von Schriften über seine Arbeiten zu publizieren. Allein nach der Zahl gemessen sind 264 Publikationen bekannt.

Er verbrachte fast 30 Jahre seines Lebens in Linz und war viele dieser Jahre als Lehrer und Erzieher tätig, daneben wirkte er als Kustos naturwissenschaftlicher Sammlungen und beschäftigte sich mit geologischen und mineralogischen Fragen seiner oberösterreichischen Heimat, besonders des Linzer Raumes.
Dieses Wirken verdient es, aus Anlaß seines 150. Geburtstages gewürdigt und einer breiteren mineralogisch-geologisch interessierten Öffentlichkeit bekanntgemacht zu werden.

Rudolf Michael Handmann wurde am 6. August 1841 in Nußdorf bei Wien geboren. Sein Vater, Dr.med. Joseph Handmann, war aus Villingen in Baden (Deutschland) nach Wien eingewandert und dort als Regimentsarzt, später als Hausarzt am Kollegium der Jesuiten in Kalksburg tätig. Der Großvater mütterlicherseits war Dr.med. W.Werneck, Träger eines in Oberösterreich in wissenschaftlicher Hinsicht nicht unbekannten Namens.
Rudolf machte seine Gymnasialstudien in Mariaschein (Nordböhmen) und vollendete dort die fünfte Gymnasialklasse. Am 17. September 1858 trat er in Tyrnau (Slowakei) bei den Jesuiten ins Noviziat. Es folgten Studien der Rhetorik in St.Andrä (Kärnten), der Philosophie in Preßburg und der Theologie in Innsbruck.

---

x) Dipl.-Ing. Karl Götzendorfer, Alharting, In der Hinterbrühl 9, A-4060 Leonding

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Am 25. Juli 1868 wurde er in Brixen (Südtirol) zum Priester geweiht. Nach zweijährigem Magisterium in Mariaschein, er war dort Präfekt und lehrte Mathematik, machte er die dritte Probation in Prag und legte am 2. Februar 1876 in Mariaschein seine Profeß in der Gesellschaft Jesu ab.
Das lange Leben P.Handmanns verläuft in der Verwaltung vieler kleiner Ämter als Präfekt, Lehrer der Mathematik und Naturgeschichte, Bibliothekar, Korrepetitor und Redakteur des Direktoriums und als Beichtvater in den Klöstern von Linz, Mariaschein und Kalksburg, als Subregens und Präfekt der Zeremonien in Klagenfurt, als Präfekt am Konvikt zu Innsbruck und als Subminister und Bibliothekar in St.Andrä. Einmal erscheint er für die Sambesi-Mission bestimmt zu sein und arbeitet auf dem Observatorium in Stonyhurst (England). Auch in Travnik (Bosnien-Herzegowina) und in Kalocsa weilte er vorübergehend. Die längste Zeit aber wirkte er - von 1899 bis 1926 - am Freinberg in Linz als Lehrer und Kustos des Naturwissenschaftlichen Kabinetts und war in dieser Zeit unermüdlich schriftstellerisch tätig.
Die beiden letzten Jahre seines Lebens verbrachte Pater Handmann in St.Andrä, wo er am 7. Jänner 1929 im Alter von 88 Jahren starb. Er erlebte somit sein fünfzig-, sechzig- und siebzigjähriges Ordensjubiläum, sein fünfzigjähriges Profeßjubiläum sowie sein fünfundsechzigjähriges Priesterjubiläum.
Hervorragende Züge seines langen Lebens sind großer Fleiß und Rührigkeit sowie erstaunliche Arbeitsfreude bis ins höchste Alter, besonders in der "Schriftstellerei".
Die umfangreichste Arbeit,an der er mehr als nur hervorragenden Anteil hat, ist wohl das große populärwissenschaftliche, dreibändige Werk "Das Buch der Natur" (Manz, Regensburg 1916) in dem die Abschnitte: Allgemeine Gesetze der Natur: Erdkunde und Meteorologie (I. Band S. 531 - 803) und: Die Erde und ihre Geschichte (II. Band S. 1 - 902) aus seiner Feder stammen.
Die meisten seiner schriftstellerischen Arbeiten behandeln naturwissenschaftliche oder technische Themen, z.B.: Egger's elektromagnetischer Motor (1879, es handelt sich um eine Erfindung des P. Martin Egger in Mariaschein), Nutzeffekt magneto-elektrischer Maschinen, Art und Form (1883). Eine Reihe geologischer Abhandlungen beschäftigt sich mit dem österr.-ungar. Tertiärbecken, dem Wiener Becken, mit den Gesteinen (besonders des Linzer Raumes und des Mühlviertels), mit der Tierwelt und der Pflanzenwelt Oberösterreichs. Andere Aufsätze sind biologischen Inhalts wie: Mikroskopische Bilder aus dem Zelleben der niederen Tier- und Pflanzenwelt (1906),aus der höheren Pflanzenwelt (1906), der höheren Tierwelt (1906). Auch mit Wetterbeobachtungen beschäftigte er sich (Wetterbüchlein: Wetterregeln und Wetterperioden für Touristen, 1911).

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ein Auszug aus der Vielzahl seiner Publikationen - insgesamt werden 264 gezählt - folgt am Ende dieses Berichtes. Viele erschienen als selbständige Büchlein, die meisten aber als mehr oder minder umfangreiche Artikel in folgenden Zeitschriften und Periodika:

- Natur und Offenbarung
- Natur und Kultur
- Berichte der Akademie der Wissenschaften in Wien
- Linzer Museumsberichte (O.Ö. Musealverein, Jahrbuch)
- Zeitschrift für Mineralogie und Geologie
- Archiv für Fauna und Flora des Süßwassers
- Mitteilungen des Mikrobiologischen Vereines in Linz
- Verhandlungen der k.k. Geologischen Reichsanstalt in Wien
- Österr. Pädagogische Warte
- Wissen und Glauben
- Die Wahrheit
- Linzer Theol.-prakt. Quartalsschrift
- Katholische Warte
- Katholische Schulblätter
- Pius-Vereins-Korrespondenz
- Epheuranken
- Stern der Jugend

u.a.m.

In Natur und Offenbarung erschienen allein 115 Artikel. Zahlreiche Arbeiten waren auch der Jugend gewidmet: in "Stern der Jugend" entstammen 66 Artikel seiner Feder.

Zusätzlich zu seinen vielen Veröffentlichungen über naturwissenschaftliche oder technische Themen schrieb er aber auch eine große Anzahl von Abhandlungen kirchlichen bzw. religiösen Inhalts, über geistliche Übungen sowie Übersetzungen solcher Werke aus dem Spanischen.

Diese umfangreiche schriftstellerische Tätigkeit ist umso höher zu bewerten, als Pater Handmann an einer, im Alter fortschreitenden und bis zur fast völligen Erblindung führenden Augenschwäche litt, die ihn auch für die Sambesi-Mission untauglich machte. Trotz dieses Augenleidens führte er zahlreiche mikroskopische Untersuchungen durch und unterhielt eine ausgedehnte wissenschaftliche Korrespondenz.Die Arbeit am Mikroskop mußte er schließlich wegen der Gefahr für seine Sehkraft gänzlich aufgeben.

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Auf zahlreichen Exkursionen zu nahen und ferneren Zielen (wie seine Veröffentlichungen zeigen) erwies er sich als rühriger Sammler mineralogischer, petrographischer, paläontologischer, zoologischer und botanischer Objekte, die nicht nur den Sammlungen des Kollegiums in Linz einverleibt wurden.
Auch im hohen Alter nahm seine Lust zu reisen und zu "exkursieren" nicht ab, wurde aber nicht zuletzt zufolge seiner Sehbehinderung für ihn gefährlich, sodaß ihm ein Begleiter beigegeben werden mußte, der nicht zu Unrecht die Bezeichnung "Lebensretter" erhielt; mancherlei Begebenheiten aus dieser Zeit bildeten erheiternden Gesprächsstoff für seine Mitbrüder.
Pater Handmann hatte auch einen Ruf als Diatomeenforscher, zahlreiche Exkursionen galten diesem Gebiet, wie auch dem Schriftenverzeichnis zu entnehmen ist. Eine von ihm neu entdeckte und beschriebene Diatomeenform trägt seinen Namen: Handmanna Austriaca Per.; eine Kieselalge, die von Peragallo in Sceaux-Robinson bei Paris anerkannt wurde.
Wenn auch von einer Zersplitterung seiner bedeutenden Fähigkeiten auf zu viele Gebiete gesprochen werden kann und auch von manchen Irrungen auf naturwissenschaftlichem Gebiet, so verdienen doch trotz solcher Unvollkommenheiten Pater Handmanns unermüdlicher bis ins hohe Alter nicht erlahmender Arbeitseifer, sein Tätigkeitsdrang besonders im "Schriftstellern" allseits hohe Achtung.
Ziel dieser Arbeit ist es, insbesondere Pater Handmanns Aktivitäten auf dem Gebiet der Geowissenschaften aus dem Verborgenen wieder ans Licht zu holen.

Der nachstehende Auszug aus der Vielzahl von Pater Handmanns Publikationen und Schriften beschränkt sich daher auf jene mit naturwissenschaftlichen, besonders geowissenschaftlichen Themen.

Pater Otto Leisner vom Jesuitenkolleg am Freinberg in Linz sei an dieser Stelle auf das herzlichste für seine Hilfe und sein Interesse am Entstehen dieses Berichtes gedankt. Ohne seine bereitwillige Erlaubnis zur Einsichtnahme in Unterlagen in der Bibliothek des Kollegs und seine trotz seines hohen Alters von über 90 Jahren unermüdliche Bereitschaft, beim Suchen in alten Archivunterlagen zu helfen, wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Veröffentlichungen von P.Rudolf M.Handmann

(Auswahl)

Handmann R.: 1902: Über ein Vorkommen von Cordierit und Sillimanit bei Linz in Oberösterreich
Verh.Geol.Reichsanstalt, Wien. S. 217 - 218, 1902

1904: Das Vorkommen von Cordierit und Cordieritgesteinen bei Linz und Vergleich mit den diesbezüglichen Vorkommen im Bayerischen Wald usw.
62. Jahresbericht Mus.Franc.-Carol., Linz, 34 S., 1904

1906: Mineralogisch-petrographische Mitteilungen über einige Gesteine Oberösterreichs. I. Der Syenit von Julbach
64. O.Ö.Musealvereinsbericht, Linz, S 1 - 6, 1906

1906: Mineralogisch-petrographische Mitteilungen über einige Gesteine Oberösterreichs. II. Einige Nachträge zur Kenntnis der Cordieritgesteine in der Umgebung von Linz
64. O.Ö. Musealvereinsbericht, Linz, S. 7 - 10, 1906

1908: Die mineralogische Zusammensetzung der südafrikanischen Blue-ground-Masse
Ztschr. f. Mineralogie, Geologie und Paläontologie
Nr. 13, S 1 - 2, 1908

1910: Zur Kenntnis der Phosphoreszenzerscheinungen einiger Mineralien und Gesteine
Aschendorff, Münster, 1910

1916: in: Das Buch der Natur v. Lorinser (Herausgeber), 3 Bände:
Allgemeine Gesetze der Natur: Grundzüge der Erdkunde und Meteorologie, I. Band, S. 531 - 803 und

1918: Die Erde und ihre Geschichte, II. Band, S. 1 - 803
(davon: Mineralogie S. 195 - 487, weiters: Petrographie, Tektonik, Dynam. Geologie, Erdbebenkunde)
Manz, Regensburg (1. Auflage), 1916 und 1918

1928: in: Das Buch der Natur
I. Band, 2. verb.Aufl.

1930: II. Band, 2. verb.Aufl.
Verlagsanstalt Regensburg, vorm.Manz

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Handmann R.: 1887: Die fossile Conchylienfauna von Leobersdorf im Tertiärbecken von Wien
Aschendorff'sche Buchhandlung, Münster, 1887

1888: Die Neogenablagerungen des österr.-ungar. Tertiärbeckens
Aschendorff'sche Buchhandlung, Münster, 1888

1889: Kurze Beschreibung (Charakteristik) der häufigsten und wichtigsten Tertiärconchylien des Wiener Beckens
Aschendorff'sche Buchhandlung, Münster, 1889

1909: Die Diatomeenflora des Traunsees und jene des Ramingteiches bei Steyr
Jahresbericht d.Ver.Francisco-Carolinum, Linz, 1909

1913: Die Diatomeenflora des Almseegebietes
Mitteilungen d.Mikrobiologischen Vereines, Heft 1, 1913

1914: Die Diatomeenflora im Donaugebiet von Linz
Mitt.d.Mikrobiologischen Vereines, Heft ?, 1914

1904: Zur Biologie des Balaton- oder Plattensees in Ungarn
Natur und Offenbarung, Band 50, Münster, 1904

1905: Das Mikroskop und seine Anwendung im Allgemeinen
Naturwiss.Jugend- und Volksbibliothek, 18.Bdchen,
Manz, Regensburg, 1905

1906: Mikroskopische Bilder aus dem Zelleben der niederen Tier- und Pflanzenwelt
Naturwiss.Jugend- und Volksbibliothek, 27.Bdchen,
Manz, Regensburg, 1906

1906: Mikroskopische Bilder aus der höher organisierten Pflanzenwelt
Naturwiss.Jugend- und Volksbibliothek, 28. Bdchen,
Manz, Regensburg, 1906

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Handmann R.: 1906: Mikroskopische Bilder aus der höher organisierten Tierwelt
Naturwiss.Jugend- und Volksbibliothek, 32. Bdchen, Manz, Regensburg, 1906

1907: Aus der kleinen Welt des unbelebten Stoffes
Naturwiss.Jugend- und Volksbibliothek, 45. Bdchen, Manz, Regensburg, 1907

1911: Wetterbüchlein, Wetterregeln und Wetterperioden für Touristen
Verl.Natur und Kultur, München, 1. Aufl., 1911

1914: detto, 2. Aufl.

1915: detto, 3. Aufl.

1886: Die menschliche Stimme und Sprache (physiolog.-psycholog.) Teil 1 und

1887: Teil 2, Aschendorff, Münster, 1886 und 1887

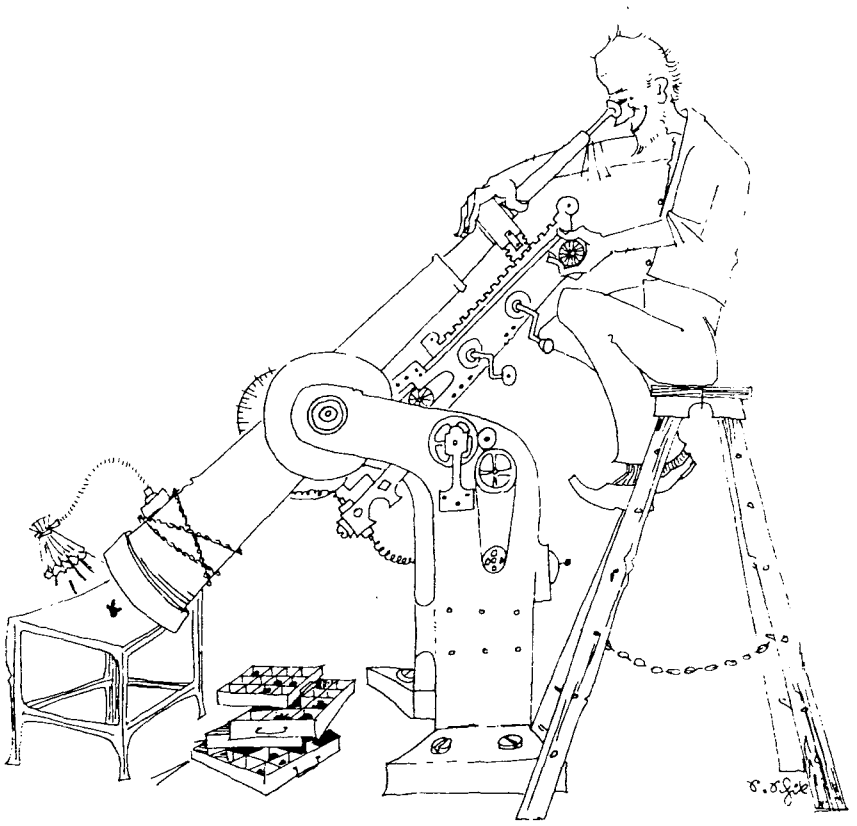
1877: Bericht über den Egger'schen elektro-magnet. Motor LXXVI. Band d. Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften, Wien, 1877

1879: Der neue Egger'sche elektro-magnet. Motor und die elektro-magnet. Triebkraft im Allgemeinen
Aschendorff, Münster, 1879

1883: Über den Nutzeffekt magneto-elektrischer Maschinen
Aschendorff, Münster, 1883

1884: Die internationale elektr. Ausstellung in Wien 1883
Natur und Offenbarung, Aschendorff, Münster, 1884

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Oberösterreichische GEO-Nachrichten. Beiträge zur Geologie, Mineralogie und Paläontologie von Oberösterreich

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Götzendorfer Karl

Artikel/Article: P. Rudolf Michael Handmann, geb. am 6. August 1841, gest. am 7. Jänner 1929. 13-19